

Fälle zur Vorlesung Umweltrecht

Fall 3

„Ein Schäfer im Natura 2000 Gebiet“

Im Frühjahr lässt ein Schäfer seine Tiere regelmäßig auf mit Röhricht (z.B. Großseggenried) bestandenen Flächen innerhalb eines Natura 2000-Gebietes weiden, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für streng geschützte Vogelarten (Flußregenpfeifer und Wachtelkönig) anzusehen sind. Diese Bodenbrüter sind dort zu dieser Jahreszeit in der Regel auch anzutreffen. Zwar ist bisher nicht nachzuweisen, dass sie durch die Schafe konkret gestört oder vertrieben worden sind. Immerhin könnte eine solche Situation aber eintreten. Die betroffenen Flächen sind nach der Beweidung für die Vögel außerdem kaum noch zum Brüten geeignet. Sofern sie zukünftig sich selbst überlassen bleiben, werden sie jedoch im Verlauf des Jahres voraussichtlich wieder ihren Ausgangszustand erreichen. Die Mitarbeiter der Schutzgebietsverwaltung fragen sich, ob sie nach dem USchadG gegen den Schäfer vorgehen können.

Wie ist die Rechtslage?